



Koalitionsvertrag bringt Verbesserungen in der schulischen Bildung, erfüllt aber nicht alle Erwartungen!

Der heute, am 10.10.2014, vorgestellte Koalitionsvertrag zwischen SPD und LINKE sieht in der schulischen Bildung nach einer ersten Durchsicht von mir insbesondere folgende Neuerungen vor:

- **Einstellung von 4300 Lehrkräften.** Angesichts der erwarteten 3600 Stellen, die durch Austritte neu besetzt werden müssen, sind das ca. 700 neue Stellen, über deren Verwendung noch keine Aussagen getroffen werden.
- **Einstellung von 100 neuen Schulsozialarbeitern.** Das muss in Zusammenarbeit mit den Kreisen und Kommunen erfolgen, die vermutlich einen Teil der Finanzierung übernehmen werden.
- **Grundschulen können sich mit Ober- bzw. Gesamtschulen zu Schulzentren zusammenschließen,** wenn Schulträger und Mitwirkungsgruppen das befürworten.
- **Die bisherige Vertretungsreserve bleibt erhalten,** eine Aufstockung auf 6% ist nicht vereinbart. Die neuen Stellen sind also für andere Maßnahmen vorgesehen.
- **Die Pilotschulen Inklusion behalten ihre bisherige Ausstattung** und es wird auf die Austerung der Evaluation verwiesen. Weitere konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Bedingungen für gemeinsamen Unterricht und der individuellen Förderung werden nicht genannt.
- **Oberschulen erhalten die "vertiefte Bildung",** die Durchlässigkeit und Übergang zum Gymnasium verbessern soll.
- Die **doppelqualifizierende Bildung** soll an den OSZ weiterentwickelt werden, entsprechende besondere Profile an den Gesamtschulen werden geprüft. Gemeint sind (dreijährige) Bildungsgänge, die gleichzeitig einen Berufsabschluss, als auch Abitur anbieten.
- Die Zusammenarbeit von Kitas, Grundschulen und Horten soll verbessert werden, um den Übergang zu erleichtern. Hier gibt es sicherlich noch Diskussionsbedarf mit Kommunen und freien Trägern, wie das im Einzelnen geschehen soll und welche Unterstützung das Land geben kann bzw. will.
- mehr Berufsorientierung auch für Abiturient(inn)en und insgesamt engere Zusammenarbeit mit der Wirtschaft

Hier der [Verweis zum Koalitionsvertrag](#) , als PDF siehe unten.

Wolfgang Seelbach, 10.10.2014